

Nach uns die Mutation

Im Film „Unser gemeinsamer Widerstand“ wird nach den Bildern vom Atom-GAU in Tschernobyl vom 26.4.1986 am Schluss dieses Bild von der Malerin Kim Kock gezeigt und während der gesamten Szenen von der Atomkatastrophe dieser Text gesprochen:

„Die nicht endende Todesrate durch den GAU in Tschernobyl ist ungezählt. Die Bilder der vielen schrecklich entstellten Mutationen bei Neugeborenen sind unerträglich. Deshalb versuchen Männer aus der Nähe zu Tschernobyl, wie selbst aus dem Süden des Nachbarlandes Weißrusslands verzweifelt eine Adresse im Norden zu bekommen, weil sie sonst nur schwer eine Frau finden. Bei Neugeborenen besteht keine Neugier mehr, ob sie männlich oder weiblich sind sondern nur noch, ob sie mutiert sind oder nicht.“

